

Regierungsratsbeschluss

vom 21. November 2006

Nr. 2006/2092

KR.Nr. K 141/2006 (DBK)

Kleine Anfrage Fraktion FdP: Stand der Umsetzung Leistungsvergleiche und Schulverträge (31.10.2006) Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Am 11. Mai 2005 hat der Kantonsrat zwei Vorstösse der FdP-Fraktion erheblich erklärt. Zum einen wurde der Regierungsrat beauftragt in allen Schulen des Kantons Solothurn für Schulverträge zwischen Lehrerschaft, Eltern und Schüler zu sorgen. Die Verträge dienen dazu, dass eine motivierende und disziplinierte Schulkultur mit entsprechenden Regeln von allen akzeptiert wird.

Das Postulat «Leistungsvergleiche/Querschnittsvergleiche» verlangte Leistungstests am Ende jedes Schuljahres ab der 1. Klasse, um Eltern, Kindern, Lehrerinnen und Lehrern den Stand bezüglich Lernzielerreichung im kantonalen Vergleich bewusst zu machen. Seit der Überweisung im Mai 2005 nehmen wir als Kantonsratsfraktion keine weiteren Aktivitäten wahr. Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann werden die Grundlagen zur Ausarbeitung von Schulverträgen vorliegen?
2. Wie sieht die Regierung die organisatorische und zeitliche Umsetzung der Schulverträge in den Schulen vor?
3. Wann kann die Regierung dem Kantonsrat eine erste Variante einer kostengünstigen und einfachen Form von Leistungsvergleichen präsentieren?
4. Gibt es in anderen Kantonen Modelle und Software, welche der Kanton Solothurn übernehmen könnte?
5. Welche Gründe gibt es für die bisherige Funkstille?

2. Begründung (Vorstosstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Im Rahmen der flächendeckenden Einführung von Geleiteten Schulen wurden wir beauftragt, die Voraussetzungen zu schaffen, dass in jeder Schulgemeinde den jeweiligen Verhältnissen angepasste Schulvereinbarungen zwischen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Eltern und Schulbehörden eingeführt werden (A 112/2004 vom 11. Mai 2005). Weiter wurden wir eingeladen, die Schulnoten ab der 2. Klasse wieder einzuführen (M 096/2003 vom 28. Januar 2004; als Postulat überwiesen), kostengünstige Leistungsmessungen einzurichten (P 128/2004 vom 11. Mai 2005) und ein umfassendes Konzept zu erarbeiten, das die spezifischen Funktionen von Förderung, Schülerbeurteilung und Selektion an der Volksschule klärt (P 151/2004 vom 11. Mai 2005). Dieses Konzept wurde von der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz erstellt und ist leitend bei der Umsetzungsplanung des Departements für Bildung

und Kultur. Schulverträge und Leistungsmessungen werden im Rahmen der inhaltlichen Umsetzung der Geleiteten Schule umgesetzt.

3.1 Zu Fragen 1 und 2

In der Stellungnahme zum Auftrag „Einführung von Schulverträgen in der obligatorischen Schulzeit“ haben wir aufgezeigt, dass wir die Schulvereinbarungen mit dem Errichten eines kantonalen Qualitätsmanagementkonzepts einführen wollen. Eine paritätische Arbeitsgruppe aus Vertretern der Lehrerschaft, Schulleitungspersonen, Pädagogischen Hochschule und Einwohnergemeinden erarbeitet – unter der fachlichen Begleitung des Zentrums für Schulqualität der FHNW – zurzeit die entsprechenden Grundlagen. Die versuchsweise Einführung soll bis zum Schuljahr 2008/2009 und die definitive auf das Schuljahr 2009/2010 realisiert werden.

3.2 Zu Fragen 3 und 4

Von den vorhandenen Testreihen sind das „Klassencockpit“ und das „Stellwerk“ des Kantons St. Gallen besonders erwähnenswert. Das Klassencockpit ist eine Testreihe für die 3. bis 6. Klasse zur Überprüfung von Lernzielen in den Fächern Mathematik und Deutsch. Die Testergebnisse liefern Erkenntnisse über den Stand der Klasse im Vergleich zur Eichstichprobe. Die verschiedenen Testmodule pro Schuljahr ermöglichen den Lehrpersonen eine kontinuierliche Qualitätskontrolle. Das Stellwerk umfasst webbasierte Tests für die Lernbereiche Mathematik, Deutsch, Natur und Technik, Französisch, Englisch, Vorstellungsvermögen für das 8. Schuljahr. Ein Ausbau für das 9. Schuljahr ist vorgesehen. Mit Hilfe des Referenzrahmens können Lernende und Lehrpersonen eine Analyse der individuellen Leistungsprofile vornehmen und die Ziele für die weitere Schulzeit festlegen. Beide Testserien sind zurzeit im Kanton Solothurn bei rund 20 Klassen in Erprobung. Im Rahmen des Bildungsprojekts „Harmonisierung der schweizerischen Bildungssysteme“ HarmoS beteiligt sich der Kanton Solothurn an der interkantonalen Arbeitsgruppe „Harmonisierung der Leistungsmessungen auf der Volksschulstufe in der deutschsprachigen Schweiz“. Bis Ende 2007 soll ein Konkordatsentwurf für die Schaffung deutschschweizerischer Leistungsmessungen vorliegen. Die Kosten pro Test pro Schülerin bzw. Schüler soll – bei einer Beteiligung aller Deutschschweizer Kantone – rund 6 Franken ausmachen. Die ersten gesamtschweizerischen Tests sollen ab dem Jahr 2010 verfügbar sein. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen die Schulen sich an den Testserien Klassencockpit und Stellwerk freiwillig beteiligen können.

3.3 Zu Frage 5

Die Einführung von Schulverträgen und Leistungstests stellt für die Schule eine grosse Herausforderung dar. Im Zusammenhang mit dem Aufbau des kantonalen Qualitätsmanagementkonzepts, das ab nächstem Schuljahr eingeführt werden soll, werden die entsprechenden Instrumente, wie oben dargestellt, eingeführt. Gemäss Projektplanung soll die Bildungs- und Kulturkommission des Kantonsrates an ihrer Mai-Sitzung 2007 darüber informiert werden.



Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (7) KF, VEL, DA, YS, RYC, MM, em

Amt für Volksschule und Kindergarten (45) Wa, Kl, Sl, di, rf, Hub

Amt für Mittel und Hochschulen (3) AB, je

Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (2)

Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG), Postfach 123, 4528 Zuchwil

Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn (LSO), Hauptbahnhofstrasse 5, 4500 Solothurn

VSL-SO, Thomas von Felten, Sälischulhaus, Schmiedengasse 22, 5012 Schönenwerd

VPOD AG/SO, Sekretariat, Postfach 4209, 5001 Aarau

Parlamentsdienste

Traktandenliste Kantonsrat